



TONI SCHNEIDERS / INTERFOTO

### 1. Kloster Lorch

Die Existenz des Benediktinerklosters Lorch ist durch Dokumente aus dem frühen 12. Jahrhundert verbürgt. Die damalige Abtei diente als Grabstätte der Staufer-Familie. Das für Besichtigungen geöffnete Kloster, vom NS-Regime als „Bauernhochschule“ und für „Heldenfeiern“ genutzt, zeigt ein Rundbild zur staufischen Geschichte.



REINIS-WEIKLAND



# Straße der Staufer

DER SPIEGEL

ROBERT KNÜLL / BILDARCHIV RODRIG

ROBERT KNÜLL / BILDARCHIV RODRIG

### 6. Burg Stauffeneck

Die Ruine nahe der Gemeinde Salach im Filstal ist der Rest eines einst stattlichen Bollwerks. Errichtet wohl etwa am Ende des 11. Jahrhunderts, blieb die Burganlage rund 250 Jahre im Besitz der Staufer. Im 19. Jahrhundert verfielen die Gebäude. Neben der Ruine befindet sich jetzt ein Fünf-Sterne-Hotel.



### Schwäbisch Gmünd

Die Johanniskirche in Schwäbisch Gmünd ist eines der bedeutendsten Zeugnisse staufischer Architektur. Der jetzige Kirchenbau wurde in seinen Hauptteilen von 1210 bis 1250 errichtet. Der achteckige Glockenturm des Gotteshauses gilt als schönster romanischer Kirchturm in Schwaben. Schwäbisch Gmünd richtet jährlich im Juli und August das Festival Europäische Kirchenmusik aus.



MARKUS WOLF

### 2. Hohenstaufen

Die im Jahre 2002 aufgestellte marmorne Stele steht dort, wo sich einst die Burg Staufen, der Stammsitz der Fürstenfamilie, befand. Kaiser Friedrich I. Barbarossa weilte mindestens einmal 1181 auf der Burg. 1525, während des Bauernkrieges, brannten rebellische Dörfler die Anlage nieder.

AS Heidenheim

### 3. Burg Katzenstein

Die Burg Katzenstein, urkundlich erstmals 1099 erwähnt, ist eine der ältesten Staufer-Burgen. Die Kapelle zum Heiligen Laurentius auf der Burg wurde vor etwa 1000 Jahren gebaut. Die im Privatbesitz befindliche Burg lädt regelmäßig zu „Rittermahlen“ und Mittelaltermärkten.

HORST BARTEL / MAURITIUS IMAGES



Ruine Lauterburg

Königsbronn

Ruine Herwartstein

A7

Burg Katzenstein 3

Steinheim

Heidenheim

Schloss Hellenstein 5

### 5. Schloss Hellenstein

Die oberhalb der Stadt Heidenheim gelegene Festungsanlage wurde als Staufer-Bau ab 1096 errichtet. 1503 übernahm das Haus Württemberg das Schloss. In der Ruine des Rittersaals finden alljährlich Aufführungen der Opernfestspiele Heidenheim statt.

RAINER KWIDDEK / ZE



### 5. Ruine Güssenberg

Die Burg Güssenberg war der Stammsitz der Herren von Güssenberg, eines regionalen Adelsgeschlechts. Ein Familienmitglied wird womöglich in einer Urkunde Kaiser Friedrich I. erwähnt. Von der einst imposanten Burg sind noch größere Reste der Schildmauer und des Bergfrieds erhalten.

Kloster Anhausen

Kloster Herbrechtingen

Brenz

AS Niederstotzingen

Giengen

Ruine Güssenberg 4

Sontheim



DEUTSCHLAND

Kartenausschnitt

AS Langenau

Weitere Informationen zur Route unter [www.stauferland.de](http://www.stauferland.de)

5 km

143

Donau